

## Helmut Weider mit Bundesverdienstkreuz geehrt

Aus der Hand von Landrat Rüger erhielt Helmut Weider aus Nidderau-Ostheim, Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Hanau und Präsidiumsmitglied des Hessischen Bauernverbandes, das Bundesverdienstkreuz, das von Bundespräsident Richard von Weizsäcker auf Vorschlag des Kreisbauernverbandes verliehen wurde. Zu der Ehrung hatten sich zahlreiche Gäste eingefunden.

Landrat Rüger würdigte das ungeheure Maß an Engagement, das Weider auszeichnet und nannte seine Funktionen: 1966 bis 1978 Ortslandwirt in Ostheim, seit 1969 Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Hanau, 1970 bis 1984 Vorsitzender des Gebietsagrar Ausschusses, 1974 bis 1984 Kreislandwirt, seit 1974 gewähltes Mitglied im Landesagrar Ausschuss (dort Vorsitzender eines Unterausschusses), 1970 bis 1974 ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Frankfurt, seit 1974 ehrenamtlicher Richter am Hessischen Verwaltungsgerichtshof, seit 1982 im Naturschutzbeirat Darmstadt.

Im Vorstand der Landwirtschaftlichen Krankenkasse Hessen-Nassau ist Weider seit 1972; von 1975 bis 1980 war er stellvertretendes Vorstandsmitglied im Bundesverband der Landwirtschaftlichen Krankenkassen – dort ist er seit 1982 auch Vorsitzender des Finanzausschusses und seit 1980 Mitglied der Vertreterversammlung. Im Aufsichtsrat der MOHA war Weider von 1970 bis 1979, seitdem ist er im MOHA-Vorstand. 1981 wurde Helmut Weider Ausschussmitglied im Verband Wetterauer Zuckerrübenbauer, 1983 Gesellschaftsvertreter in der Hanauer Schlachthofbetriebsgesellschaft und 1982 Verwaltungsrat bei der Kreissparkasse.

Zahlreiche Funktionen hat Weider auch in seiner Partei, der CDU, wo er zum Kreisvorstand gehört. 1972 zog er in die Ostheimer Gemeindevertretung ein, war dann Kreis tagsabgeordneter und schließlich von 1975 bis 1984 Kreisbeigeordneter, ehe er mit dem 1. August vergangenen Jahres sein Wahlamt als Nidderauer Stadtrat antrat. Dabei ist Wei-

der auch in der Regionalen Planungsversammlung beim Regierungspräsidenten in Darmstadt, nachdem er vorher bereits Abgeordneter in der Regionalen Planungsversammlung Untermain war.

Landrat Rüger würdigte all die Verdienste Weiders für das öffentliche Leben und ganz besonders für die Landwirtschaft. Besonders erwähnte er auch die fast zehn Jahre Zugehörigkeit zum Kreisausschuss.

Präsident Westernacher dankte für die Arbeit im Hessischen Bauernverband, sowohl als Vorsitzender des Kreisbauernverbandes, als auch im Präsidium des Hessischen Bauernverbandes und als Vorsitzender der Ausschüsse für Umwelt und für Öffentlichkeitsarbeit. Weiders gesunder Optimismus habe so manche Probleme zu lösen geholfen, was mit Angst und Resignation nicht möglich gewesen sei. Westernacher rief dazu auf, daß die Bauern sich so wie der Ostheimer Landwirt in Parteien und Verbänden engagieren sollten, denn sonst würde eines Tages eine Politik ohne die Bauern gemacht. Weider sei als ein Vorbild für die jungen Menschen zu bezeichnen.

Kreislandwirt Friedhelm Schneider lobte die menschlichen Qualitäten seines Vorgängers, dem es meist gelinge, Kompromisse zu erzielen, statt Konfliktsituationen heraufzubeschwören. Weiter sprachen dann das Vorstandsmitglied des Kreisbauernverbandes Hanau, Ludwig Wacker, die ehemalige Geschäftsführerin des Kreisbauernverbandes, Elfriede Dobler, Bürgermeister Willi Salzmann und Vizebürgermeister Albrecht Rakky.

Weider dankte für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes und für die Ansprachen sehr herzlich, ganz besonders aber seiner Frau, die es ihm ermöglicht habe, so stark in der Öffentlichkeit tätig zu sein. Durch ihr Verständnis und ihre Mitarbeit sei es immer möglich gewesen, von den Strapazen der Besprechungen und Sitzungen in einen ruhigen Hafen der Geborgenheit zu kommen. M



von li.: Udo Müller (Bürgermeister von Bruchköbel), Manfred John (Dir. Sparkasse Hanau), Helmut Weider, Landrat Hans Rüger